

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

Samstag den 11. Oktober 1879.

Erkenntnis.

Das k. k. Kreisgericht als Pressgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 23. August 1879, R. 4175/P., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'isonzo“ Nr. 176 vom 17. August 1879 wegen des Artikels „Il Ministero di coalizione“ nach § 300 St. G. verboten.

(4464—3) Erkenntnis. Nr. 8825.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 225 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 1. Oktober 1879 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Ljubljansko učiteljsko izobraževališče“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „V pervej verstj politika“ und endend mit „in dobre ljudske učitelje“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 225 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 1. Oktober 1879 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt. Laibach am 1. Oktober 1879.

Kundmachung.

Das Reichs-Kriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militär-ärztlichen und Landwehrgütern für den ganzen Umfang der Monarchie sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1880 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereiche dieser Militärintendantz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unernehmer stattfinden, sowie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco-, dann Kaleschfahrten oder Weiwagen für die etwaige Militärescorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 229 vom 6. October 1879 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch bei der Militär-Intendantz, bei dem Zeug- und Artillerie-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden. Die Offerte müssen längstens bis

14. Oktober d. J.,

um 12 Uhr mittags, entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichs-Kriegsministerium einlangen.

Verzeichnis

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden A. Frachtrouten und Weiwagen,*) zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn.

von	über	bis und umgekehrt	Badium
(Güßwert) Maria-Zell	—	Kapfenberg **)	200 fl.
Stein in Krain	—	(Eisenbahnstation) *St. Veit in Kränten	
Laibach	—	*Rudolfswert *Stein *Karlsbad	500 fl.
Billach	Rudolfswert		
Klagenfurt	Terwis	*Malborghetto *Mont Prebil *Gerlach	

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin, beziehungsweise von dort aus sind auch die Weiwagen für die Escorte nöthig und daher zu offerieren. **) Von Maria-Zell bis Kapfenberg ist für Verfrachtung von Geschützrohren bis 25, 40 und 50 Meter-Centner zu offerieren.

B. Loco- und Kaleschfahrten.

Station	Art der Leistung	Badium
	Militär-Güter-Verfrachtung (mit Ausnahme der Verpflegungs-Gegenstände und Beitenforten) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz:	
	a) in die Stadt oder Vorstädte oder umgekehrt per Meter-Centner ohne Auf- und Abladen auf der ganzen Strecke: für schwere Gegenstände; für leichte Gegenstände (Montur, Rüstungsgegenstände, leere Packgefäße);	
	b) bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt per Meter-Centner und ganze Strecke ohne Auf- und Abladen: für schwere Gegenstände; für leichte Gegenstände (wie oben);	
	c) bis auf den Artillerie-Übungsplatz in Forst nächst Graz oder umgekehrt per Meter-Centner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verfrachtung unter 15 Meter-Centner, bei Verfrachtung von 15 Meter-Centner und darüber;	
	d) bis zum Kalsdorfer Pulver-Magazine oder umgekehrt per Meter-Centner auf die ganze Strecke hin oder zurück; nebst Auf- und Abladen, ohne Auf- und Abladen;	
	e) bis auf den Artillerie-Übungsplatz in Forst bei Graz oder umgekehrt für Geschütze oder Fuhrwerke bis 5 Meter-Centner auf die ganze Strecke;	
	f) bis auf den Artillerie-Übungsplatz bei Götting oder umgekehrt per Meter-Centner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verfrachtung unter 15 Meter-Centner, bei Verfrachtung von 15 Meter-Centner und dar. her;	
	g) bis in das Fuhrwesensmaterial-Filial-Depot in Schönau oder umgekehrt per Meter-Centner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: vom Graz-Kraaber Lahnhoje für schwere Gegenstände, vom Lahnhoje der Südbahn für schwere Gegenstände, vom Graz-Kraaber Bahnhof für leichte Gegenstände, vom Lahnhoje der Südbahn für leichte Gegenstände;	
	Militär-Güter-Verfrachtung vom Pulvermagazine in Kalsdorf bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt auf die ganze Strecke ohne Auf- und Abladen per Meter-Centner ohne Unterschied der Ladung.	
	Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 5 Meter-Centner beladener ärarischer Fuhrwerke:	
Graz und Umgebung	a) vom Frachtmagazine der Eisenbahn in Graz bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt per Fuhrwerk;	400 fl.
	b) von demselben Frachtmagazine bis in die Stadt oder Vorstädte, oder in das Zeug- und Artillerie-Etablissement, und umgekehrt per Fuhrwerk;	
	c) vom Frachtmagazine der Graz-Kraaber Bahn bis in das Fuhrwesens-Material-Filial-Depot in der Schönau oder umgekehrt per Fuhrwerk.	
	Ueberführung voller, mit mehr als 5 Meter-Centner beladener ärarischer Fuhrwerke:	
	a) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt per Fuhrwerk;	
	b) von demselben Frachtmagazine bis in die Stadt oder Vorstädte, oder in das Zeug- und Artillerie-Etablissement, und umgekehrt per Fuhrwerk;	
	c) vom Frachtmagazine der Graz-Kraaber Bahn bis in das Fuhrwesens-Material-Filial-Depot in der Schönau oder umgekehrt per Fuhrwerk.	
	Beistellung der Kaleschfahrten:	
	a) einspannig für 1/2 Tag, einspannig für 1 Tag;	
	b) zweispännig für 1/2 Tag, zweispännig für 1 Tag;	
	c) zweispännig nach Kalsdorf und retour, zweispännig bis auf den Artillerie-Übungsplatz und retour.	
	Verfrachtung von Schnee, Lehm, Schotter, Bauschutt aus sämtlichen Militär-Etablissements in Graz bis auf den hierfür bestimmten Ablagerungsplatz:	
	a) auf den halben Tag,	
	b) auf den ganzen Tag.	
	Verfrachtung von Requisiten, Baumaterialie aus Graz:	
	a) bis auf den Artillerie-Übungsplatz oder umgekehrt per Fuhr;	
	b) bis auf den Infanterie-Schießplatz oder umgekehrt per Fuhr;	
	c) bis auf den Genie-Übungsplatz oder umgekehrt per Fuhr;	
	d) bis nach Liebenau;	
	e) bis in die verschiedenen Kasernen der Stadt und umgekehrt per Fuhr.	
	Beistellung angeschirrter Pferde:	
	a) vier Pferde auf den ganzen Tag;	
	b) vier Pferde auf den halben Tag;	
	c) zwei Pferde auf den halben Tag (a, b und c auf die Distanz vom Lazarethfeld bis in das Zeug- und Artillerie-Gebäude in der Lazarethgasse);	

Station	Art der Leistung	Badium
Graz und Umgebung	d) zwei Pferde auf den halben Tag, u. z.: vom Lazarethfeld bis zum Frachtmagazine der Südbahn, vom Zeughaufe am Franzensplatz bis zum Frachtmagazine der Südbahn; e) vier Pferde auf den halben Tag vom Zeug- und Artilleriegebäude in der Lazarethgasse bis zum Frachtmagazine der Südbahn. Beistellung von bespannten Frachtfuhrwerken im Stadt-Bombiro: a) zweispännig für den ganzen Tag; b) zweispännig für den halben Tag.	400 fl.
Eisenbahn-Station in Laibach	Verfrachtung per Sporco-Meter-Centner zum dortigen Pulvermagazin oder zum Fuhrwerks-Depot in die Stadt Laibach und vice versa	150 fl.
Laibach und Umgebung	Beistellung einer einspannigen Kalesche oder einer zweispännigen Kalesche eines einspannigen Frachtwagens oder eines zweispännigen Frachtwagens zwei angeschirrte Pferde für halben oder ganzen Tag	50 fl.
Stein in Krain und Umgebung	1.) Ueberführung von Brennholz vom städtischen Schwemmplatz am Gries auf den ärarischen Brennholzplatz in der Pulverfabrik sammt Auf- und Abladen, dann Schichten auf 4 Meter Höhe per Cubikmeter; 2.) Beistellung eines zweispännigen Frachtwagens mit dem Ladungsgewichte von 1250 Kilogramm: a) für den ganzen Tag; b) für den halben Tag. 3.) Beistellung eines Paares angeschirrter Pferde mit zwei Leitern zur Brenn- und Kohlenholz-Verfrachtung: c) für den ganzen Tag; d) für den halben Tag.	50 fl.
St. Veit in Kränten	Beistellung von ein Paar angeschirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für einen halben und ganzen Tag. Verfrachtung von der Eisenbahnstation zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporco-Meter-Centner für halben oder ganzen Tag	10 fl.

k. k. Militär-Intendantz 1879.

(4447—3) Nr. 6283.

Secundararzten-Stelle.

Bei den Landes-Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist die Stelle eines Secundararztes mit dem Adjutum jährlicher 400 fl., freier Wohnung für seine Person, Beheizung und Beleuchtung zu besetzen.

Darauf Reflectierende wollen ihre Gesuche unter Nachweisung des Doctorates der Heilkunde, beziehungsweise der medicinischen Studien und der allfälligen bisherigen Verwendung, und der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache binnen 14 Tagen

nach der ersten Verlautbarung dieser Concursaus-schreibung bei der Direction der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach einbringen.

Laibach am 4. Oktober 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4377—2) Nr. 103.

Lehrerstelle.

An den diesstädtischen Knabenvolksschulen ist eine systemifizierte Unterlehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte per 500 fl. und der Dienstes-Alterszulage zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landes-sprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche — und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgefetzten k. k. Bezirks-schulrathes — längstens bis 31. Oktober 1879

bei dem gefertigten Stadtschulrath einzubringen. Stadtschulrath Laibach am 26. Sept. 1879,

Der Vorsizende: Rajchan.

(4480—2)

Rundmachung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird bekannt gemacht, daß wegen der in Kroatien herrschenden Kinderpest alle Jahr- und Viehmärkte im Bereiche dieser Bezirkshauptmannschaft bis auf weiteres verboten sind.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 7. Oktober 1879.

(4353—2)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Krainburg über Ansuchen des Jakob Leben, Johann Erschen und des minderj. Jos. Sorschel (durch dessen Vormünder Maria Sorschel und Franz Treber) die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuchs durch Eintragung der noch in keinem Grundbuche vorkommenden Liegenschaft: Weideparzelle Koroski hrib Nr. 419 der Catastralgemeinde St. Jodoci gepflogen und den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage über diese Liegenschaft mit der Bezeichnung „Ueberland“ vorgelegt hat.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. November 1879

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Grundbucheinlage mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in derselben eingetragene Liegenschaft nur durch die Eintragung in diese neue Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchs-körpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in derselben eingetragene Liegenschaft oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen — und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise — längstens bis zum letzten Jänner 1880

bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräufnen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 10. September 1879.

Stev. 5483.

Oznanilo.

Od c. k. okrajnega glavarstva v Černomlji se da na znanje, da so zavaljo goveje kuge na Hrvaškem vsi letni in živinski sejmi v celem obsegu tega glavarstva do druge zapovjesti prepovedani.

C. k. okrajno glavarstvo v Černomlji, 7. oktobra 1879.

(4376—3)

Raab'sche Stiftung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1879 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Raibacher Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene Raibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armut sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche

bis Ende Oktober 1879

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Raibach am 27. September 1879.

(4418—3)

Rundmachung.

Nach den bestehenden Bestimmungen müssen Telegramme, welche mit ungenügender oder sonst vorschrittswidriger Adresse in Raibach einlangen, falls der Empfänger nicht zweifellos ermittelt werden kann, als unbestellbar behandelt werden. Ferner hat das Handelsministerium festgesetzt, daß die einlangenden Depeschen, welche über Wunsch der betreffenden Adressaten je nach der Tageszeit oder an bestimmten Tagen in verschiedenen Localitäten, z. B. an Wochentagen im Geschäftslocale, an Sonntagen in der Wohnung, oder zu gewissen Stunden im Comptoir, zu anderen in der Wohnung und so fort bestellt werden sollen, künftighin nur dann diesem Wunsche gemäß behandelt werden dürfen, wenn für die Vormerkung der von dem Depeschempfänger bezeichneten Bestelloorte die für abgekürzte oder Chiffre-Adressen zu zahlende Jahresvormerktaxe von je 20 fl. entrichtet worden ist.

Es werden daher von nun an alle mit ungenügender oder vorschrittswidrig zusammengesetzter, resp. abgekürzter Adresse, oder mit nicht deutlich vorgemerkter Chiffre-Adresse einlangenden Telegramme an die Aufgabstation als unbestellbar zurückgemeldet werden; jene Telegramme, welche bisher zu gewissen Zeiten an verschiedenen Orten in Raibach zuzustellen waren, werden nur an die im Telegramme selbst angegebene Adresse, d. h. bloß in einem Locale, beziehungsweise in der Wohnung des Adressaten abgegeben, und falls dieselben dortselbst unanbringlich sein sollten, die vorgeschriebenen Avis-scheine zurückgelassen werden. Es wird sodann Sache des avisierten Adressaten sein, die in diesem Falle zur Station zurückgebrachten Depeschen bei dieser in Empfang zu nehmen, resp. die Zustellung derselben zu reclamieren.

Jene Raibacher Firmen, welche ihre Depeschen bisher zu gewissen Zeiten an verschiedenen Orten zugestellt erhielten, werden daher aufmerksam gemacht, daß die bisherige Bestellungsweise nur dann unverändert bleiben kann, wenn sie die Gebühr von 20 fl. für die Vormerkung der gewünschten Bestelloorte

bis zum 1. November 1879

bei der dortigen k. k. Telegraphen-Hauptstation erlegt haben werden.

Triest am 3. Oktober 1879.

k. k. Telegraphendirection für Krain und Küstenland.

(4416—3)

Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Raibach errichteten „Kaiser-Franz-Josef-Stiftung“ kommen mit Beginn des heurigen Schuljahres drei Plätze, jeber mit jährlichen 50 fl., zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, in Raibach zuständige und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborene Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule

bis Ende Oktober l. J.

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Raibach am 1. Oktober 1879.

(4458—2)

Stiftung.

Bei dem Magistrate Raibach kommt die Katharina Warnuß'sche Stiftung mit 126 fl. für das Triennium 1880, 1881 und 1882 an zwei fromme Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, und in deren Ermanglung an zwei Bürgerstochter aus Raibach, als Erziehungsbeitrag zur Verleihung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Oktober 1879

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Raibach am 5. Oktober 1879.

(4446—3)

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1880

bis 14. Oktober l. J.

in der magistratischen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht ausliegt, und daß es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergangung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Ante eines Geschwornen befreit sind:

- diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insoferne die Unentbehrlichkeit dieser Person in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Raibach am 4. Oktober 1879.

Der Bürgermeister:
Laschan m. p.

(4449—3)

Jagdverpachtung.

Am 15. Oktober l. J., vormittags 11 Uhr, wird im Amtlocale der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Schleiniz stattfinden.

Wovon Pachtlustige mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt werden, daß die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Raibach am 1sten Oktober 1879.

Nr. 13,261.

Nr. 13,462.

Nr. 13,010.

Nr. 10,160.

(4432-3)

Nr. 5326.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz in Vertretung des h. k. k. Aerrars wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 28 ad Grundbuch des Gutes Strainach bewilliget, und werden die Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November, und

die dritte auf den

16. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, dass die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Juli 1879.

(4433-2)

Nr. 5835.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Einschreiten des k. k. Steueramtes in Feistritz zur Einbringung von rückständigen landesfürstlichen Steuern pr. 38 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Executionskosten die exec. Feilbietung der zum Verlasse des Josef Penko von Parje Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 72 ad Gut Mühlfhofen bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

14. Oktober,

11. November und

12. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Realisationsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem Verlasse des Anton Penko Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Bewilligungsbescheid und demselben die für den exec. Verlass bestimmten Originalgesuche eingehändigt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten August 1879.

(4420-3)

Nr. 4218.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zupančič von St. Lamprecht die executive Versteigerung der dem Blas Ferenc von Zelen gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Mündendorf Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 10ten September 1879.

(4431-3)

Nr. 5255.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 4. April 1878, Nr. 3346, auf den 10ten September 1878 angeordnet gewesene und sistierte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Novat von Grazenbrunn Nr. 48 gehörigen Realität Urb.-Nr. 408 ad Adelsberg im Reassumierungswege auf den

14. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Juli 1879.

(4430-3)

Nr. 5256.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 4. April 1878, Z. 3347, auf den 10ten September 1878 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem des Franz Sever von Dornegg im Reassumierungswege auf den

14. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Juli 1879.

(4434-2)

Nr. 5327.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 wegen schuldigen 65 fl. o. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3200 fl. o. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realisations-Tagsetzung auf den

14. Oktober,

14. November und

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Juli 1879.

(4393-3)

Nr. 17,588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Golob von Studene die exec. Versteigerung der dem Mathias Klančar von Studene gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. Juli 1879.

(4394-3)

Nr. 12,994.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Supančič) die exec. Versteigerung der dem Jakob Kralič von Jaglac gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg auf den

15. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juni 1879.

(4372-3)

Nr. 6593

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Krajnc von Rodosendorf die exec. Versteigerung der dem Josef Sedmak von Nadajeslo gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem pcto. 5 fl. 37 kr. bewilliget, und hierzu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4398-2)

Nr. 19,926.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Martin Kumše von Wroßt gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg reassumiert, und hierzu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. August 1879.

(4429-2)

Nr. 5049.

Relicitation.

Ueber Einschreiten des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Josef Boštjančič von Berce Nr. 2 gehörig gewesenen, von der Maria Boštjančič erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 15 ad Gut Guttenegg und Urb.-Nr. 38 ad Kirchengist St. Helena zu Prem bewilliget, und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, dass diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Juli 1879.

(4396-2)

Nr. 16,404.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Feliz v. Reha in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Požlep von Pleščinze gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1/g ad Moosthal, Einl.-Nr. 16 Steuergemeinde Drefowiz, bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1879.

(4401-2)

Nr. 16,912.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorin'schen Verlasse in Wesniz gehörigen, gerichtlich auf 1086 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 72, tom. I, fol. 96 ad Lustthal reassumiert, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1879.

(4371b-3)

Nr. 6565.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleva von Buje die exec. Feilbietung der der Katharina Domicel von Unterkoschana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 715 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 22 und 31 ad Herrschaft Raunach pcto. 40 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in den diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4263-3)

Nr. 3581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bregar von Hosta die executive Versteigerung der dem Franz Uranic von Krizate gehörigen, gerichtlich auf 1453 fl. 20 fr. geschätzten, im Grundbuche Gut Wildenegg Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 29sten Juli 1879.

(4082-3)

Nr. 3705.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben der verstorbenen Anton und Mathias Korenic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntten Erben der verstorbenen Anton und Mathias Korenic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Korenic von Obergomila Nr. 5 die Klage auf Bösung der bei der Realität Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 11 ad Gallhof sichergestellten Erbschaft à per 84 fl. 1 kr. E. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

22. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gač in Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 8. August 1879.

(4080-3)

Nr. 4103.

Erinnerung

an Georg Grabner, rüchichtlich dessen unbekanntte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Georg Grabner, rüchichtlich dessen unbekanntten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Znidarsic von Großroze die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Rectf.-Nr. 44, Urb.-Nr. 68 ad Pfarrgilt St. Barthelma und Gestattung der Besizumschreibung an dieselbe eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

22. November 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gač von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 27. August 1879.

(4081-3)

Nr. 3929.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Thaddäus Zeravica von Sitschaz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntten Erben des Thaddäus Zeravica von Sitschaz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mla Zeravica von Sitschaz die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität sub Berg-Nr. 233 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

22. November 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 22. August 1879.

(3567-3)

Nr. 4044.

Bekanntmachung.

Dem Michael Mihelic von Thal Nr. 18, unbekanntten Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. Juni 1879, Zahl 4044, des Johann Butala von Oberradenze (durch Anton Kupljen) wegen 100 fl. Herr Peter Kerse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

5. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Juni 1879.

(4227-3)

Nr. 4963.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhange zum Edicte vom 16ten Juli 1879, Z. 4963, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 15. September 1879 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Georg Cerkovnik von Wittervellach Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 2423 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Herrschaft Egg Urb.-Nr. 214, Rectf.-Nr. 164, und Grundbuchs-Nr. 687 A ad Bezirksgericht Krainburg, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

15. Oktober 1879

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. September 1879.

(4186-3)

Nr. 7640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kovac aus Semnik die exec. Versteigerung der dem Franz Arzisonik aus St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67, Seite 285 ad Galleneegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 3ten September 1879.

(4264-3)

Nr. 3506.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Belsavrh von Laibach (als Cessionar des Barthelma Reboj von Tschernutsch) die executive Versteigerung der dem Josef Uclar von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 5514 fl. 30 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 628 ad Kreuz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 26sten Juli 1879.

(4229-3)

Nr. 4964.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhange zum Edicte vom 16ten Juli 1879, Z. 4964, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 16. September 1879 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2250 fl. 70 kr. bewerteten Realitäten ad Grundbuch Földnig sub Urb.-Nr. 781, Einlage-Nr. 1440 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

16. Oktober 1879

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. September 1879.

(3922-3)

Nr. 5336

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Helena Zgonc von Radlek gehörigen, gerichtlich auf 965 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 57/67 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25sten Juni 1879.

(4094-3)

Nr. 4779.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Kovac von Patu Nr. 13 die exec. Versteigerung der dem Primus Kovac von Patu Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7560 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freudenthal sub Band VI., fol. 185, Rectf.-Nr. 160 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30sten Jänner 1878, Z. 793, schuldigen 128 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu die einzige und letzte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Juli 1879.

(4332-1) Nr. 3243.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch werde die mit dem Bescheide vom 24. September 1878, Z. 4209, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Matjazic in Jamle Consc. Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 546 vorkommenden, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität reasumando bewilliget, und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den 22. Oktober 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

Den Maria, Katharina, Ursula und Blas Matjazic und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes wurde Herr Karl Demser zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Feilbietungsrubriken zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 11. September 1879:

(4317-1) Nr. 3833.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gregoric von St. Barthelmä die exec. Versteigerung der dem Florian Bucar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfandschillingsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 284, ad Herrschaft Landstraß Rectf. Nr. 219, 250, 250 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober,

die zweite auf den 3. Dezember 1879

und die dritte auf den 7. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 13. August 1879.

(4291-1) Nr. 5719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pwag von Großblaschitz (als Cessionär des Anton Kucic von Bicie) die executive Versteigerung der dem Josef Fint von Hohenje als (Rechtsnachfolger des Anton Fint von dort) gehörigen, gerichtlich auf 2620 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bobelsberg tom. III, fol. 9, Rectf. 317 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 23. Oktober,

die zweite auf den 22. November

und die dritte auf den 20. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 24. September 1879.

(4474-1) Nr. 5391.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Ernest Faber von Gottschee (durch Dr. Wendtner) gegen Jakob Levstek von Belavoda die mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1879, Z. 6903, auf den 9. November 1878 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 11. November 1878, Z. 8362, sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 1131, Rectf. Nr. 651 ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege auf den 29. November 1879,

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24ten August 1879.

(4321-1) Nr. 4243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Wilhelmine Pritelmeier (durch Dr. Greber in Rann) die exec. Versteigerung der dem Josef Komocar von Mezlavas gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb. Nr. 359 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1879

und die dritte auf den 14. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 3. September 1879.

(4322-1) Nr. 4280.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der der Maria Simon von St. Jakob Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1186 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 195 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1879

und die dritte auf den 14. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 5ten September 1879.

(4329-1) Nr. 4185.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des mindj. Josef Rodric von Munkendorf, durch den Vormund Josef Ferencak von Stopic, gegen Andreas Begel von Planina von Amtswegen die mit dem Bescheide vom 9. April 1879, Z. 1636, auf den 30ten August 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Andreas Begel von Planina Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rectf. Nr. 189, 170/2, 184, 182/1 und 248/2, vorkommenden, gerichtlich auf 747 fl. bewerteten Realitäten, zur Einbringung der Forderung per 195 fl. ö. W. sammt Anhang, auf den

12. November 1879 um 10 Uhr vormittags mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. September 1879.

(4450-1) Nr. 3526.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pirce von Sadlog die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Cuf von Lome gehörigen, gerichtlich auf 2578 fl. geschätzten, zu Lome liegenden Realität sub Urb. Nr. 992/73 ad Herrschaft Wippach reasumiert, und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

23. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 19ten August 1879.

(4090-1) Nr. 10,010.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bochte von Pristava.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Johann Bochte von Pristava hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Baer geb. Bochte von Mithouc Nr. 10 die Klage de praes. 28. April 1879, Z. 5033, wegen 60 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

19. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Justiz-Hofdecretes vom 24. Oktober übertragen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sei, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Kofina in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 22. August 1879.

(4426-1) Nr. 6088.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Jakob Valentic von Bitinje wird zur Einbringung der Forderung pr. 26 fl. 64 kr., der 6percentigen Zinsen seit 21. April 1877, der Vergleichskosten pr. 2 fl. 3 kr. und der Executionskosten die exec. Feilbietung der für Josefa Meronit geb. Krabovic auf Grund des Schuldscheines vom 17. November 1865 bei der Realität des Franz Krabovic von Smerje Nr. 42 sub Urb. Nr. 1 1/2 ad Herrschaft Prem haftenden Forderung per 160 fl. 35 1/2 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

28. Oktober und

11. November 1879, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Forderung pr. 160 fl. 35 1/2 kr. bei der ersten Feilbietung nur um oder über diesem Betrage, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Feilbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21sten August 1879.

(4397-1) Nr. 16,903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gohar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Blas Pleško von Plešcinje gehörigen, gerichtlich auf 3609 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 8, tom. I, fol. 17 ad Moosthal bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den 19. November

und die dritte auf den 20. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juli 1879.

(4325-1) Nr. 4382.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der der Maria Kuntaric von Landstraß gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf. Nr. 60 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den 16. Dezember 1879

und die dritte auf den 21. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 19ten September 1879.

Zehnte regelmässige
Generalversammlung
der
krain. Industrie-Gesellschaft
in Laibach

am **30. Oktober 1879**,
um 4 Uhr nachmittags, im Directionsbureau der Gesellschaft.

Tagesordnung:

- a) Bericht über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1878/79.
b) Bericht des Revisionsausschusses.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis **28. Oktober a. e.** bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarten daselbst zu begeben.



EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)
Gegen **BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS**, etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner *schwarz* es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die oben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zuzendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-26 Zu haben in allen Apotheken.

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei
Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.

Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von feuer- und einbruchsicheren Kassen von F. Wertheim & Comp. (5688) 25

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Versehlung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unausgeklärte Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Pinderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer bebildlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt & Söhne

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alleeasse 48.

Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditorei;

J. Svoboda, Apotheker, und Wilh. Mayr, Apotheker;

(2434) 100-21

Verfendung auch per Postnachnahme.

Speisen- und Getränke-Carife

für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

(4419-3)

Nr. 9256.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Jakob Blednar von Oberdorf wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Carl Pap-

pis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 6. Juli l. J., Z. 6802, zugefertigt wurde.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 15ten September 1879.

(4423-3)

Nr. 5574.

Neuerliche Tagsatzung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz wird zur Vornahme der laut Amtsvertrages vom 27. Juni 1879, Z. 4629, erfolglosen dritten executiven Feilbietung der dem Franz und der Maria Wersnik von Smerje gehörigen, auf 1580 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 38 ad Gut Gutenegg die neuerliche Feilbietungs-Tagatzung auf den

24. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang bestimmt.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten August 1879.

(4428-2)

Nr. 5400.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1879, Z. 3333, auf den 25ten Juli 1870 angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad Gut Semonhof des Franz Grill von Unterjomon Nr. 42 peto. 125 fl. 78 kr. c. s. c. auf den

17. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten Juli 1879.

(3571-3)

Nr. 4334.

Bekanntmachung.

Dem Georg Weber von Gerdenschlag, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 4. Juli 1879, Z. 4334, des Michael Weber von Gerdenschlag wegen Anerkennung des Eigenthums Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Juli 1879.

(4349-2)

Nr. 4342.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität der Lorenz Centis'schen Erben von Selzach Nr. 24, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1766, werden die Tagsatzungen auf den

18. Oktober,

18. November und

20. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerte von 730 fl. hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Laß am 17ten August 1879.

(4413-3)

Nr. 7677.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass am 13. Oktober 1879, früh 10 Uhr, hiergerichts die zur Franz Klemens'schen Concursmasse gehörigen Activforderungen im Betrage per 204 fl. 96 kr. ohne Haftung der Masse für deren Richtigkeit und Einbringlichkeit im öffentlichen Versteigerungswege um jeden Preis gegen sogleiche bare Bezahlung des Meistbotes hintangegeben werden.

K. l. Landesgericht Laibach am 30. September 1879.

Der k. l. Concurscommissär:
Bibit.

(4427-2)

Nr. 5320.

Relicitation.

Ueber Einschreiten des Valentin Poman (durch Dr. Gottfried Schnerich in Wolfsberg) wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Josef Vicič von Sartschja Nr. 2 gehörig gewesenen und vom Anton Zindarsič von Feistritz erstandenen, gerichtlich auf 3000 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Radelsegg bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte veräußert werden wird.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten Juli 1879.

(4424-2)

Nr. 5394.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Počtaj von Smerje gegen Josef Treber von dort wegen schuldigen 159 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neufosel sub Urb.-Nr. 24 und der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagatzung auf den

24. Oktober,

25. November und

23. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 30ten Juli 1879.

(4399-2)

Nr. 19,934.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pottolcar von Poliz (durch Dr. Mosche) die dritte executive Versteigerung der dem Georg Eusteršič von Kerndorf gehörig gewesenen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

22. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 26. August 1879.

Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,
 besser Construction, werden schmerzlos eingesetzt.
Bahnoperationen
 mittelst Luftgas-Martose vorgenommen bei
Bahnarzt A. Paichel
 an der Pradezhybrücke, I. Stock.
 Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Dr.
 binationslocale noch bei den Herren Apothekern
 Mayer und Svoboda und bei Herrn Ka-
 ringer zu haben. (4381) 4

Für die P. L.
Frauenwelt!
 Die ergebenst Gefertigte bringt zur gefäl-
 ligen Kenntniss, dass sie ihre bisherige Wohnung,
 Deutsche Gasse Haus-Nr. 2, verlassen und eine
 neue Wohnung in der

Judengasse, Haus-Nr. 3,
 III. Stock,
 bezogen hat.
 Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich die Ge-
 fertigte mitzutheilen, dass sie die
geburtshilfliche Praxis
 bereits durch 24 Jahre zur vollsten Zufrieden-
 heit in Laibach ausgeübt hat und sich auch für
 die Folge der geehrten Frauenwelt bestens
 empfiehlt.
 Achtungsvoll
Juliane Nowakowitz,
 gepfl. Hebamme.
 (4457) 3-2

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien
 III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-
 bade), früher k. k. Salm'sche Eisenmöbel-
 Fabrik.
 Da wir die Kommissionslager in den
 Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
 häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
 men unserer Firma fremdes und geringeres
 Fabrikat verkauft wurde, so erlauben wir
 unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
 direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
 zu wollen.
 Solide gearbeitete Möbel für Salon,
 Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
 und verkaufen von nun an, da die Spesen
 für die früher gehaltenen Kommissions-
 lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
 tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
 und franco einsehen. (3068) 104-28

D.R. Patent. K.K. Privileg
Antimerulion
 Chem. Fabr. G. Schallehn, Wien X. Bez.
 Die außerordentliche, nie verjagende
 Wirksamkeit des amtlich erprobten Dr. G.
 Zerener'schen
Antimerulions
 aus der chemischen Fabrik von
G. Schallehn in Wien
 (D. R. Patent und I. I. Privileg.)
 wird fortgesetzt, selbst bei den schlimmsten
 Schwammreparaturen besätigt. Die sehr
 verständige Verwendung desselben bei Neu-
 bauten zu Schwellen, Unterlagen u. nimmt
 täglich zu. Für Eisstellereien, Brau-
 ereien u. ist das Antimerulion von un-
 schätzbarem Werthe, denn alles damit
 behandelte Holzwerk ist wirklich vor
 Schwamm, Pilzbildung, Stod und Fäul-
 nis geschützt. (3829) 10-7

Triester Commercialbank
Triest.
 Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in österreichi-
 schen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzuzahlen.
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Wertpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (158) 41
 Sämtliche Operationen finden zu-
 den in den Triester Lokalbülletten zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

3000 Gulden
 werden gegen hypothekarische Sicherstellung auf-
 zunehmen gesucht.
 Gefällige Anträge beliebe man unter Chiffre
 „K. J. 330“ an F. Müllers Annoncen-Bureau
 in Laibach zu richten. (4358) 3-3

Alle Männer
 und Jünglinge, welche durch Jugend-
 sünden körperlich und geistig geschwächt
 sind oder durch ruinirenden Gebrauch
 von Tob und Quecksilber an hiesigen
 Nachkrankheiten, Manneschwäche,
 Nervenerrüftung, Blutvergiftung
 u. leiden, wird das berühmte, einzig
 in seiner Art existirende Werk „Die
 Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
 Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
 schen Abbildungen versehen, ist zu
 beziehen von Dr. L. Ernst in Pest,
 Zweibrüggergasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es sollte Niemand veräumen
 sich dieses unendlich schmerzliche Werk
 kommen zu lassen. (3708) 15

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Vordauung löbende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowie frische entstanden als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäss, gründlich und
 schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Aussalt nicht mehr Fabsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Brieflich dieselbe Behandlung, strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (2811) 6

Einladung zur Betheiligung
 an den Gewinn-Chancen der vom Staate
Hamburg garantierten grossen Gold-
 lotterie, in welcher
8 Mill. 940,000 R.-M.
 vom 10. Dezember 1879 bis 14. Mai 1880
 sicher gewonnen werden müssen.
 Der neue, in 7 Klassen eingetheilte
 Spielplan enthält unter 94,000 Losen
49,000 Gewinne, u. zwar event.
400,000 R.-Mark,
 speziell aber
 1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000
 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000
 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à
 40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew.
 à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew.
 à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew.
 à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M.,
 2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M.,
 6 Gew. à 4000 M., 65 Gew. à 3000 M.,
 213 Gew. à 2000 M., 12 Gew. à 1500 M.,
 2 Gew. à 1200 M., 631 Gew. à 1000 M.,
 773 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M.,
 26,450 Gew. à 138 M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig
 amtlich festgesetzt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung
 dieser grossen Geldverlosung kostet
 das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2
 das halbe " " 3 " fl. 1 3/4
 das viertel " " 1 1/2 " 90 kr.,
 und werden diese vom Staate garantierten
 Original-Lose (keine verbotenen
 Promessen) gegen Einsendung des
 Betrages oder Postenzahlung nach den
 entferntesten Gegenden von mir franco
 versandt. Kleine Beträge können auch
 in Postmarken eingesandt werden.
 Das **Haus Steindecker** hat
 binnen kurzer Zeit **grosse Ge-
 winne** von Mark **125,000,**
80,000, 30,000, 20,000, meh-
 rere von **10,000** u. s. w. an seine
 Interessenten ausbezahlt und dadurch
 viel zum Glücke zahlreicher Familien
 beigetragen.
 Die Einlagen sind im Verhältnisse
 der grossen Chancen sehr unbedeutend,
 und kann ein Glücksversuch nur empfoh-
 len werden.
 Jeder Theilnehmer erhält bei Bestel-
 lung den amtlichen Plan und nach der
 Ziehung die officiellen Gewinnlisten.
 Die Auszahlung oder Versendung der
 Gewinne erfolgt planmässig und nach
 Wunsch der glücklichen Gewinner.
 Aufträge beliebe man umgehend und
 jedenfalls vor dem 30. d. M. vertrauens-
 voll zu richten an die **bewährte
 alte Firma** (4485) 10-1

J. Steindecker,
 Dammthor-Strasse, Bank- und Wechsel-
 geschäft, Hamburg.
 P. S. Das **Haus Steindecker**
 — überall als **solid** und **reell** bekannt
 — hat besondere Reclamen nicht nöthig;
 es unterbleiben solche daher, worauf ver-
 ehrliches Publicum aufmerksam gemacht
 wird.

(3954) 57-19 **Aleppo,**
beste schwarze Schreibinte.
 Reiner Gallus-Extract unter Garantie des
 Fabrikanten. Borräthig bei
Carl S. Zill,
 Unter der Trantsche Nr. 2.
 Eine sehr schöne, neu abjustierte
Wohnung,
 im I. Stock, ist sogleich zu vermieten in der
 Bahnhofgasse Nr. 24. Es kann auch ein Theil
 vom Garten zur Benützung abgetreten werden.
 Auskunft daselbst beim Eigentümer.
 (4443) 12-2

Anzeige.
 Gefertigte empfiehlt ihr gut sortiertes
 Lager von feinen
Damen- und Kinderhüten,
 gepußt und ungepußt, sowie eine reiche
 Auswahl von (4467) 3-2
**Federn, Band, Blumen und Auf-
 pußstoffen.**
 Zugleich bittet selbe die verehrten Damen
 um einen sehr zahlreichen Zuspruch.
 Achtungsvoll
Anna Tomazič.
 Rodesalon: Theatergasse Nr. 6 (Pauschin-
 sches Haus).

Waldwoll-
**Unterkleider, Strümpfe, Watta, Strickgarn, Oel
 und Spiritus**
 aus der
S. Schmidt'schen Waldwollwaren-Fabrik
 in Remda am Thüringer Wald.
 Weltberühmtes Fabrica, bewährt gegen **Sicht und Rheumatismus.**
 Depot für Krain bei
J. Lozar
 in Laibach, Rathhausplatz Nr. 7.
 Auch ist daselbst zu haben und wird auffallend billig verkauft:
**Schafwoll-, Baumwoll- und Seiden-
 finish-Unterkleider** und Strümpfe, Handschuhe,
 Pulswärmer, Häubchen,
 Kopftücheln, Damen- und Kinder-Gamaschen und Knie-
 strümpfe, Damengilets und Seelenwärmer, verschiedene
 Sorten u. Farben Strick-Baumwolle, darunter weiße Königs-
 wolle, sechsdrähtige Schweizer Strick- und achtdrähtige
 Dedden-Baumwolle, Königs-Strickwolle, echter Claf und an-
 dere Sorten Nähzwirne, bestes Fabricat, en gros & en
 detail u. c.
 Große Auswahl in- und ausländischer
Fenster-Rouleaux, das Stück von 80 kr. aufwärts.

M. Neumanns
grosses Lager fertiger Kleider.

Für Herren:	Für Knaben:
Stoff-Winterröcke von fl. 16	Stoff-Menczikoffs von fl. 16
Stoff-Menczikoffs " " 20	Stoff-Anzüge " " 12
Loden-Menczikoffs " " 14	Schwarze Anzüge " " 16
Moderne Anzüge " " 22	Loden-Jagdjacken " " 4
Schwarze Anzüge " " 25	W.uter-Stoffhose " " 4
Herbst-Ueberzieher " " 12	Für Kinder
Loden-Jagdsackos " " 7	von 2 bis 8 Jahren:
Stoffhose " " 7	Filzkleider ohne Hose von fl. 3-50
Schlafröcke " " 10	Jagdkleider sammt Hose " " 4-50
Reithoffer Regenmäntel " " 9	Stoffkleid sammt Hose " " 6-
	Oberröcke " " 7-

Für Damen
 das Neueste aus Wien in Paletots.
 Herrenrock-Facon aus Palmerston von fl. 6 bis fl. 24
 Herrenrock-Facon, aus Ratin oder Schopskin aufgeworfen " " 10 " " 30
 Herrenrock-Facon, aus Kammgarnstoff gepresst " " 9 " " 38
 Moderner Stoff-Regenmantel " " 9 " " 22
 Elegante Filz-Schlafröcke " " 8 " " 18
 Elegante Filz-Costime " " 12 " " 26

Das Neueste in Damen-Umhülle
 empfiehlt
M. Neumann,
Laibach, Elephantengasse Nr. 11.
 Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und
 nicht Conuenierendes anstandslos umgetauscht. (4302) 17-4

Zur Beachtung für Kassenkäufer!

Durch den schlechten Geschäftsgang genöthigt, jede Arbeit anzunehmen, habe ich mich herbeigelassen, für den Kassenhändler J. Jonas, Wien, Fleischmarkt Nr. 1, die Anfertigung von neuen Kassen zu übernehmen.

Bei der Bestellung erhielt ich von Herrn J. Jonas den Auftrag, die Kassen anzufertigen, wie ich wollte, nur billig; ich bin daher genöthigt gewesen, die Kassen, welche ich Herrn J. Jonas geliefert habe, aus ganz schwachen, alten, verrosteten Blechen zusammenzustellen, die man leicht mit einigen Hammer schlägen durchschlagen kann, ferner war ich auch genöthigt, die billigsten Schlösser dazu zu verwenden.

Solche Kassen, welche ich nicht zur Aufbewahrung von Wertgegenständen für geeignet halte, werden nun, wie ich nachträglich in Erfahrung brachte, von Herrn J. Jonas als „feuerfeste und einbruchssichere“ und als „Fabricat aus renommirtester Fabrik“ bezeichnet und verkauft.

Ich halte mich für verpflichtet, das P. T. Publicum auf diese Art allerdings billiger Kassenfabrication aufmerksam zu machen, damit es seine Wertgegenstände eher hölzernen Schubladen, als diesen „feuer- und einbruchssicheren Kassen“ anvertraue. (4518)

Wien, im August 1879.

Josef Fabian, Schlosser.

Gefertigter empfiehlt sein großes Lager von

Musikinstrumenten

zu nachstehenden Preisen: Violinen à 4 und 5 fl., eingelegte à 6, 7, 8 bis 20 fl.; Gitarren à 5, 6 bis 15 fl.; Zithern mit 31 Saiten à 10 fl., aus Palisander 15 bis 20 fl., eingelegte 22 bis 30 fl., mit Mechanismus 35 bis 40 fl.; Flöten von 2 bis 20 fl.; ferner alle Blechinstrumente und die zu den Musikinstrumenten nöthigen Erfordernisse.

Josef Ribič,

(4481) 2-1 Alter Markt Nr. 34.

Kleiner Anzeiger.

Verkauft werden: Villa in Cilli; Moorgrund in Laibach; Gewölb-Einrichtungstücke, Buchsbaum, alte Waffen und Möbel; gekauft wird: ein transportabler Sparherd; gepachtet werden: ein Auskochereigeschäft; ein Gasthaus; vermietet werden: Jahreswohnungen, Monatszimmer Geschäftslocale und Magazine; Dienst suchen: Waldhüter, Schreiber, Comptoirist, Haushälterinnen, Köchinnen, Dienstmädchen, Kellnerinnen; aufgenommen werden: Lehrlinge in Spezerei-, Schnitt- und Eisenwaren-Handlungen.

Auskunft hierüber gibt und weitere Vorsetzungen besorgt Franz Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (4515)

„Weissen Wolf“, „Sternwarte“ und „Lozar“ ist zu haben

echter Proffecker,

das Liter 56 kr. (4511) 2-1

Aviso!

Ein tüchtiger

Reisender

für Nähmaschinen, Seide, Zwirn, Kassen etc.

wird gesucht. (4514) 3-1

Derselbe müsste der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit sehr guten Referenzen versehen und cautionsfähig sein. Italienische Sprache wäre ebenfalls erwünscht.

Offerte, resp. persönliche Anmeldungen, bis 20. d. M. bei

Franz Detter.

Baumaterialien-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 14. Oktober d. J. findet, von 8 Uhr morgens angefangen, in der Schellenburggasse Nr. 4 ein Licitandoverkauf der Bestandtheile des abgerissenen Bäckerhäuschens, als: verschiedener Ziegelsorten, Bruchsteine, Fenster, Thüren, eiserner Gitter, Klammern, Dachrinnen, Sturztrüme, Bretter, verschiedener Dachhölzer etc., gegen sogleiche Bezahlung statt.

(4512) Krain. Baugesellschaft.

In einer größeren Stadt Krains ist ein günstig gelegenes, geräumiges

Haus

mit Stallung, Werkstätte und Magazinen

zu verpachten oder zu verkaufen. Dasselbe würde sich zum Betriebe eines jeden Gewerbes eignen, insbesondere für eine Gerberei, für welche auch die erforderliche Einrichtung vorhanden ist.

Näheres in der Administration dieses Blattes. (4460)

Kleidermacher-Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Herbst- und Winterkleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. — Große Auswahl moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 9

Heftzug

der (4415) 3-3

Stadt Wien.

Das erste Heft dieses Prachtwerkes ist erschienen und liegt bei uns zur Ansicht auf.

Abonnements:

Pränumerando für 10 Hefte fl. 25
Für einzelne Hefte (jedoch mit Verpflichtung zur Abnahme des ganzen Werkes) fl. 3

Zg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach

(Sternallee).

Dankagung.

Die k. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz spendete zur Anschaffung von notwendigen Ausrüstungsgegenständen der freiwilligen Feuerwehr in Oberlaibach in Erkenntnis des edlen Zweekes den namhaften Betrag von 100 fl., wofür derselben hiemit der innigste Dank ausgesprochen wird.

Oberlaibach, 8. October 1879.

(4509)

Vom Commando der freiw. Feuerwehr.

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Bordruckerei

der

Marie Drenik

in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen reommandiert die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete

Bordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickerleien und Stickmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Mignardise und Pointlacc, Näh-, Häkel-, Strick- und Netznadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Hausseggen, Canefas für Teppiche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonageware, Schreibmaterialie, geschnittene und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stickerlei — hochachtungsvoll

(2096) 30-23

Marie Drenik.

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidaliden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommirten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanotti, Apoth.; A. Soppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaanig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker; Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-39

Optisches Institut

des G. Rexinger

nächst der Gradezkybrücke, Haus Köhler, Nr. 1 Unter der Transche.

Specialist für Brillenbedürftige.

Vollkommenste Auswahl in allen optischen Gegenständen neuester und zweckmäßigster Construction.

Großes Lager von Theaterperspectiven

neuester Façon, von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen.

Mathematische Gegenstände, als: Reisszeuge und Reisszeug-Bestandtheile jeder Art, Maßstäbe und Rollbandmaße, Wasserwagen, Senkel etc.

Gegenstände zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt.

Laterna magica in verschiedenen Größen und Qualitäten; Nebelbilderapparate, Wunderkammer verbesserter Construction; Damsymaschinen-Modelle, welche, mit Spiritus geheizt, in Betrieb gesetzt werden können; Stereoskopenapparate und Bilder, Metronomen mit Stodentaktanschlag, Aneroid-Barometer verschiedener neuester Construction, Mikroskope und Lupen aller Art, Fenster-, Salon- und Badethermometer aller Arten, Wein- und Rostwagen, Branntwein- und Spirituswagen, Saccharometer, Essigwagen etc., Compasse, Sonnenuhren, Prismen, Panoramagläser etc. etc.

Auswärtige Aufträge werden bestens und auf das solideste gegen Nachnahme effectuiert, nicht Convenientes umgetauscht.

Reparaturen an sämtlichen optischen, mathematischen und physikalischen Gegenständen werden bestens und billigst besorgt. (4374) 3-2